

# Pädiatrische Ernährungsmedizin

Ein Leitfaden für Kinderärzte, Ernährungsberater und -wissenschaftler

**P**ädiatrische Ernährungsmedizin ist heute eine fächerübergreifende medizinische Disziplin, die sich mit den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen über Physiologie und Pathophysiologie der menschlichen Ernährung zu Prävention, Heilung und Linderung von Krankheiten beschäftigt. In der Pädiatrie hat dies unter Berücksichtigung der sich stetig verändernden Bedürfnisse des sich entwickelnden Kindes zu erfolgen. Das trifft auf das vorliegende Buch mit den Beiträgen von 30 Autoren zu, und es ist eines der ersten dieser Art in deutscher Sprache. Es zeigt die enormen Erkenntnisse der Ernährungsmedizin in den letzten 20 bis 30 Jahren auf, denen sich manche pädiatrische Fachgesellschaft bisher noch nicht anpassen konnte, weil immer noch die klinische Ernährung als Teil der pädiatrischen Gastroenterologie das Hauptinteresse geniesst.

Das Buch ist in sieben Kapitel eingeteilt. Das erste Kapitel umfasst die Grundlagen der Ernährung mit dem Energiehaushalt und den Nährstoffen, deren Bedeutung kurz gefasst mit Angaben zum Stoffwechsel, zur Funktion, zum Vorkommen in der Nahrung, zu Mangelsymptomen und gegebenenfalls pädiatrischen Besonderheiten dargestellt ist. Die Empfehlungen für die Nährstoffzufuhr basieren auf den Referenzwerten der deutschsprachigen Ernährungsgesellschaften (DACH) und werden für die Praxis auf die Empfehlungen der notwendigen Lebensmittel und Mahlzeiten erweitert, ein wichtiges Prinzip des Forschungsinstituts für Kinderernährung (FKE) in Dortmund. Zu den Grundlagen gehören auch die gut dargestellten Unterkapitel «Regulation der Nahrungsaufnahme» und «Entwicklung des Essverhaltens». Beim Kapitel Methodik fasst die «Ernährungsanamnese» die prospektiven und retrospektiven Methoden der Ernährungs- und Verzehrerhebungen zusammen, die in der heutigen Praxis meist zur Aufgabe der Ernährungsberaterinnen oder Ernährungswissenschaftler gehören. Anthropometrie, Erfassung des Grundumsatzes und des Ernährungszustands sind weitere In-

halte der Methodik. Ich hätte mir hier auch Angaben über die Bedeutung der Epidemiologie und der Risikoerfassung vorstellen können.

Das Kapitel Präventionskonzepte umfasst im ersten Teil die gesunde, das heisst empfohlene Ernährung in den verschiedenen Lebensphasen, beginnend in der Schwangerschaft, auch die frühe Programmierung umfassend, danach folgen Stillen, die Ernährung der Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Jugendlichen, bei den beiden letztgenannten Altersgruppen nach dem Konzept Optimix des FKE. Im zweiten Teil der Präventionskonzepte sind die besonderen Aspekte der Ernährung gemäss verschiedener Lebenswelten dargestellt, das heisst in Krippe, Kindergarten, Kindertagesstätte, Schule und öffentlichem Gesundheitsdienst, besonders auch im Hinblick auf die Prävention und Frühförderung. Von besonderer praktischer Wichtigkeit sind die transkulturellen Aspekte der Ernährungsmedizin.

Im vierten Kapitel wird die Ernährung bei kranken Kindern abgehandelt. Alle Beiträge behandeln die Ernährungsprinzipien mit mehr oder weniger ausführlichen Details. Dieses Kapitel scheint unstrukturiert. Es ist unklar, nach welchen Kriterien die Einteilungen und Titelbenennungen erfolgten, die ganz uneinheitlich sind: einmal nach einzelnen Krankheiten wie Adipositas, Diabetes und Mukoviszidose, dann nach Organsystemen wie Skelettkrankheiten und Immundefekten oder nach Fachgebieten wie Gastroenterologie, Neurologie oder Nephrologie. Abgesehen davon ist die Qualität der einzelnen Beiträge jedoch gut.

Die letzten drei Kapitel umfassen «spezielle Diätformen» unter besonderer Berücksichtigung alternativer Kostformen sowie Functional Food und Probiotika (was heute allerdings kaum mehr eine spezielle Diätform darstellt), die «Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelkunde» und die «Ernährungsberatung» – beides wichtige Aspekte einer ganzheitlichen Ernährungsbetrachtung. Die Ernährungsberatung hätte man sich auch als einleitenden Teil zu einem



Pädiatrische Ernährungsmedizin, Grundlagen und praktische Anwendung. Von Thomas Reinehr, Mathilde Kersting, Agnes van Teeffelen-Heithoff und Kurt Widhalm (Hrsg.). Mit einem Geleitwort von Michael J. Lentze. Schattauer-Verlag Stuttgart, 1. Aufl. 2011; 424 Seiten, Fr. 85.–

ISBN-10: 3794527941, ISBN-13: 978-3794527946.

Kapitel «spezielle Ernährungstherapie» vorstellen können.

Insgesamt schildert die «Pädiatrische Ernährungsmedizin» viele wichtige Aspekte der Ernährungsmedizin bei Kindern und Jugendlichen mit zahlreichen praktischen und konkreten Empfehlungen zur Ernährung von gesunden und kranken Kindern. Es leistet damit eine gute Hilfestellung als Leitfaden für die Beratung durch Kinderärzte in Praxis und Klinik, Ernährungsberater und -beraterinnen sowie Ernährungswissenschaftler.

*Prof. Dr. med. Kurt Baerlocher, St. Gallen*